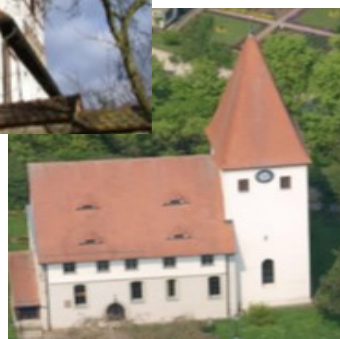


Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinden

Altheim - Dottenheim Langenfeld - Ullstadt Unternesselbach

Nr. 2 - Winter 2020 - 2021



Teil 1

Inhaltsverzeichnis

Angedacht	Seite 3
Aus der Region:	
☼ Weihnachtsgottesdienste	Seite 5
☼ Eine Woche ohne Plastik	Seite 7
☼ Vorstellung unserer Kirchen: Altheim	Seite 9
 Kinderseite	 Seite 15
 Unsere Gottesdienste	 Seite 16
 Passionsandachten	 Seite 20
 Aus den Kirchengemeinden:	
✂ Dottenheim	Seite 25
✂ Langenfeld und Ullstadt	Seite 26
✂ Langenfeld	Seite 27
✂ Ullstadt	Seite 30
✂ Unternesselbach	Seite 31
 Geburtstage	 Seite 32
 Kasualien	 Seite 40
 Gruppen und Kreise	 Seite 43
 Ansprechpartner der Gemeinden	 Seite 46
 Impressum:	
V.i.S.d.P.: Die Kirchenvorstände Altheim, Dottenheim, Langenfeld, Ullstadt und Unternesselbach.	
Für das Layout verantwortlich: Maria Grötsch, Tel. 09846-9767072 und Walter Kirsch, Tel. 09164-998722.	
Bilder und Grafiken soweit nicht anders angegeben stammen von Gemeindebrief-evangelisch.de.	
Auflage: 1.900 Stück	
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 09. Februar 2021	
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Oesingen	

„Die Nacht ist vorgedrungen ...“

Kennen Sie dieses Adventslied? Es zählt zu den ernsteren, nachdenklicheren Liedern. Dieser Advent wird vermutlich auch eher ein ruhiger, nachdenklicher. Die Weihnachtsmärkte werden uns fehlen. Und das gesellige Beisammensein in fröhlicher Runde bei einem Glühwein.

Ob man sich für Weihnachtseinkäufe in große Kaufhäuser stürzt, wird sich mancher gut überlegen. Und dass wir in unseren Gemeinden keine großen Krippenspiele vorbereiten dürfen, ist für die Kinder sehr, sehr schade. Wenn überhaupt, dann kann es nur eine Miniversion geben.



Über allem hängt die Corona-Glocke und macht uns das Leben schwer. Weltweit! Was für eine tückische Krankheit. Was für eine Belastungsprobe für uns alle ...

„Die Nacht ist vorgedrungen“ – das klingt in meinen Ohren immer so, also ob eine Nacht sich über unsere Welt gelegt hat. Und so empfinden es ja zur Zeit auch viele von uns.

Gemeint ist aber, dass die Nacht schon weit vorangeschritten ist und der Tag bald anbricht:

„Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern!“

Das Lied erzählt von der Morgendämmerung, von Heil und Rettung bei Gott. Zaghaft und vorsichtig tastet es sich zur Hoffnung durch die Geburt Jesu Christi hin: „Beglänzt von seinem Lichte hält euch kein Dunkel mehr“. Ein Morgenstern, ein Kind in einem Futtertrog und Menschen, die suchen und staunen, auch das ist Weihnachten. Da ist kein triumphaler Einzug wie bei „Macht hoch die Tür“. Es geht eher leise zu.

Uns wird erzählt: „Gott will im Dunkel wohnen, und hat es doch erhellt.“ Unsere Nöte, auch unsere Glaubensnöte, werden nicht kleiner gesungen und auch nicht überdeckt vom Licht. Sondern sie werden ernst genommen. Sehr ernst. „Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld“ mutet uns Jochen Klepper zu.

Solange wir leben, werden Schatten uns begleiten, werden Krisen unser Leben erschüttern. Aber es ist eine Nacht, in die der Morgen schon seine Fühler ausstreckt. Es ist das Licht am Ende des Tunnels. Es ist das Versprechen eines neuen Morgens, so wie die Vögel im Frühling schon den Tag herbeisingen, wenn das allererste Licht die Nacht ablöst. „Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf. Ihr sollt das Heil dort finden ...“.

Es wird wohl ein ruhiger Advent in diesem Jahr. Ruhiger als uns lieb ist. Aber das könnte auch eine Chance sein!

Ich freue mich diesmal besonders auf den Adventskranz und auf die einzelnen Lichter, die nach und nach mehr werden. Hoffungslichter! Lichter, die uns auf Weihnachten zu führen. Und die auch unsere Fürbitten in den Himmel tragen für alle, die in diesem Advent in den Krankenhäusern liegen oder arbeiten, für Menschen in Ländern, in denen es kaum Krankenhäuser gibt, für alle, die in ihren Berufen nun zusätzlich gefordert sind, für unsere Welt und das Aufatmen, das wir so sehr brauchen.

Mal wieder im Sessel sitzen und einfach in die Dämmerung schauen? Oder ein Weihnachtsgeschenk selber machen statt es online zu bestellen? Jeden Tag ein Advents- oder Weihnachtslied aus dem Gesangbuch lesen und vor sich hin summen?

Ich erinnere mich an meine Kindheit und daran, wie schön es war, wenn meine Mutter in der Adventszeit mit einer echten Kerze in einer Minikrippe zum Gute-Nacht-sagen kam. Lange haben wir zusammen einfach nur in das Licht geschaut.

Vielleicht gibt es statt Glühwein einen Spaziergang mit den Kindern im Wald, wo bei kurzen Stopps Christbaumanhänger versteckt und gesucht werden. Natürlich mit: „Heiß“ oder „Kalt“! Oder mehr Zeit für eine Adventsgeschichte jeden Tag? Welche Möglichkeiten und Ideen haben wir, um - statt auf das Dunkel zu schauen – dem Morgenstern entgegen zu gehen?

Ich wünsche Ihnen, dass diese Advents- und Weihnachtszeit eine gesegnete Zeit für Sie wird!

Und dass wir sie nicht nur als Verzicht erleben, sondern als eine Zeit mit Tiefe, Licht und Hoffungszeichen für uns selbst und andere Menschen.

Ihre Pfarrerin Kerstin Sprügel



Weihnachtsgottesdienste

Wie und unter welchen Bedingungen feiern wir Gottesdienst an Heilig Abend?

Die Planung der Weihnachtsgottesdienste stellt uns bzw. die Kirchenvorstände vor etliche Herausforderungen.

Zudem wissen wir auch nicht, ob sich bis Weihnachten an den staatlichen Vorgaben etwas ändern wird. Das wird wohl auch vom Infektionsgeschehen in unserem Landkreis abhängen.

Die Weihnachtsgottesdienste werden wohl weitgehend im Freien gefeiert werden müssen. Das bedeutet wiederum, dass wir auch vom Wetter abhängig sind und dass ein zeitlicher Rahmen mit zu bedenken ist. Es wird auch keine Bestuhlung für alle geben. Wir nehmen das in Kauf, weil wir auf keinen Fall wollen, dass Gottesdienstbesucher*innen wegen Platzmangel nach Hause geschickt werden müssen. Zum jetzigen Zeitpunkt (Mitte November) sehen die Planungen für den 24. Dezember folgendermaßen aus:

Kirchengemeinde Altheim:

Um **18:00 Uhr** ein Gottesdienst vor dem Dorfhaus ohne Krippenspiel (wenige Sitzplätze wird es im Dorfhaus geben).

Kirchengemeinde Dottenheim:

Um **15:30 Uhr** ein Gottesdienst in Beerbach vor der Kapelle (wenige Sitzplätze wird es in der Kapelle geben).

Um **16:45** ein Gottesdienst mit „Krippenspiel“ in Dottenheim vor dem Dorfhaus.

Um 18:00 Uhr ein Gottesdienst in Dietersheim im Eichenhain vor der Mehrzweckhalle.

Am Nachmittag vom 24.12. gibt es in der Dottenheimer Kirche ein Angebot „Weihnachten entdecken in Stationen“ für Familien mit kleinen Kindern (mit vorheriger Anmeldung). Näheres dazu wird über das Mitteilungsblatt noch bekanntgegeben.

In der Coronazeit wollen wir mit diesem Angebot nicht etwas Zusätzliches anbieten, sondern eine Alternative zu den Gottesdiensten.

Wer am Heilig Abend eine Weihnachtspredigt hören will, ist nach Beerbach oder Dietersheim eingeladen.

Weihnachtsgottesdienste

Kirchengemeinde Langenfeld:

Um **16:00 Uhr** ein Gottesdienst auf dem Dorfplatz vor dem Rathaus mit Beteiligung von Kindern.

Kirchengemeinde Ullstadt:

Um **17:00 Uhr** ein Gottesdienst vor der Kirche.

Kirchengemeinde Unternesselbach:

Um **18:00 Uhr** ein Gottesdienst im Kirchhof mit Beteiligung von Kindern.



Brich dem
Hungrigen **dein Brot**,
und die im Elend ohne Obdach
sind, führe **ins Haus!** Wenn
du einen nackt siehst, so **kleide**
ihn, und entzieh dich nicht
deinem Fleisch und Blut!

JESAJA 58,7

Monatsspruch DEZEMBER 2020

Foto: Loiz

Eine Woche ohne Plastik

Leben ohne Plastik – unmöglich? Es kommt auf den Versuch an

Unsere Erde: ein „plastic planet“: riesige Plastikstrudel in den Weltmeeren, Mikroplastik auf den Feldern, in der Nahrungskette, im Wasser, ja sogar im Eis der Arktis.

Leider gehören wir in Deutschland mit zu den Hauptverursachern der globalen Plastikkrise. Ein Gang in den Supermarkt liefert täglich den Beweis: alles verpackt in Plastik, das Obst, das Gemüse, das Fleisch, der Käse, der Joghurt. Die Bestellung aus dem Internet beschert zusätzliche Plastikmüllmengen. Der Gelbe Sack, die Gelbe Tonne ist schnell voll, Woche für Woche eine Flut an Plastikmüll.



Mit 37 kg Plastikmüll pro Person im Jahr liegen wir in Deutschland deutlich über dem EU-Durchschnitt von 25 kg. Im Export von Plastikmüll stehen wir weltweit an dritter Stelle, nach Japan und den USA. Exportiert wurde bis 2018 vor allem nach China. Seitdem China den globalen Plastikmüll nicht mehr haben will, geht der deutsche Plastikmüll in andere südostasiatische Länder, dorthin, wo es keine strengen Umweltauflagen gibt. Diese Länder sind aber zunehmend überfordert mit der Plastikmüllflut, das meiste wird nicht recycelt, sondern landet auf Müllhalden, in der Umwelt, im Meer. Böden und Trinkwasser rund um die Halden werden mit giftigen Stoffen verseucht, die Luft durch ungefilterte Müllverbrennung vergiftet. Viele Länder, die Menschen und die Natur dort, werden so zur Müllhalde für unseren Wohlstandsmüll.



Auf dem Bild ist ein Basstölpel zu sehen, die besonders durch die Plastikabfälle gefährdet sind, weil sie sich darin verfangen und dann qualvoll sterben.

Eine Woche ohne Plastik

Aktionswoche „Eine Woche ohne Plastik“

Mission EineWelt ruft zusammen mit der Landeskirche und dem Umweltbeauftragten im Rahmen der Kampagne „not for sale“ auf, es einfach mal auszuprobieren: „Eine Woche ohne Plastik!“.

Eigentlich war die Woche für dieses Jahr in der Fastenzeit im März geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Woche aber auf das nächste Jahr in die Fastenzeit verschoben. Sie findet nun vom 7.-13. März 2021 statt. Es geht darum, in den Kirchengemeinden, Gruppen und weiteren Zusammenhängen die Umstellung auf ein müllfreies Leben zu wagen oder es wenigstens einmal auszuprobieren.



Bis zum März 2021 ist es noch eine Weile hin. Aber man kann heute schon damit beginnen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Dazu gibt es unter <https://keine-ware.de/eine-woche-ohne-plastik/> Informationen.

Neue Reihe: Vorstellung unserer Kirchen

Wir wollen in der Region mehr zusammenwachsen. Ein gemeinsamer Gemeindebrief mit Informationen für alle Kirchengemeinden ist ein erster Schritt, um das gegenseitige Wahrnehmen zu fördern und Synergieeffekte nutzen zu können.

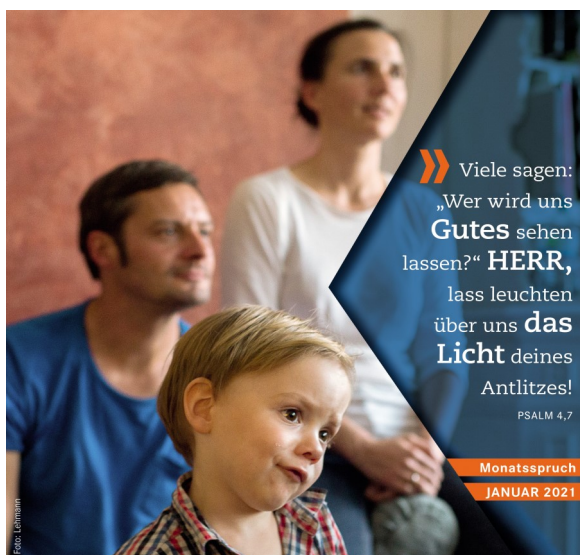
Damit wir uns besser kennenlernen, starten wir mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefs eine Reihe zum Thema „Vorstellung unserer Kirchen“. In alphabetischer Reihenfolge werden sich die Kirchengemeinden mit Informationen zu den Kirchen vorstellen.

Den Anfang macht auf der nachfolgenden Seite Altheim.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Autoren bedanken, die uns mit viel Hingabe, Zeit und Liebe zum Detail unsere Nachbar-Kirchengemeinden beschreiben und uns neugierig machen.

Sobald es die Corona-Restriktionen wieder zulassen, können wir uns dann bei einem Gottesdienst-Besuch das Beschriebene persönlich und vor Ort ansehen und somit weiter zusammenwachsen.

Wir hoffen, Sie haben Freude am Kennenlernen und entdecken durch die Informationen vielleicht auch das ein oder andere Detail aus Ihrer eigenen Kirche neu.



Vorstellung unserer Kirchen: Altheim



Altheim hat mit seiner Marienkirche eine der ältesten Kirchen im oberen Aischgrund.

Von den 230 Einwohnern zählen rund 180 Bewohner zur Evang.-Luth. Kirchengemeinde.

Urkundlich erwähnt wird die Kirche erstmals im Jahr 1158, als Kaiser Barbarossa dem Kloster Münchaurach seine Besitzungen bestätigt. Der Ort ist aber deutlich älter und gehört zu den „Heim“-Orten, die den westlichen Landkreis prägen. Aus dieser Zeit stammen Gräber, die am westlichen Ortsrand gefunden wurden, und bereits auf eine Besiedlung in der Merowingerzeit, im 6./7. Jahrhundert hinweisen. In dieser Zeit dürfte es vermutlich einen Vorgängerbau zur heutigen Kirche gegeben haben, der aber die Zeiten nicht überdauert hat.

Die heutige Kirche ist mehrmals umgebaut und renoviert worden. Der älteste Teil ist der romanische Unterbau, noch zu sehen am typischen Torbogen über der Eingangstür. Im 15. Jahrhundert erfolgte der Umbau zur Wehrkirche unter Markgraf Albrecht, genannt Achilles, der nach und nach die Besitzungen des an Einfluss schwindenden Klosters Münchaurach übernimmt.

Im Zuge dieses Umbaus wird das Kirchendach abgenommen und ein sog. profanes Obergeschoss aufgesetzt, das als Schutz- und Zufluchtsraum für die Dorfbewohner diente. Durch den Aufbau musste auch der Glockenturm erhöht werden und wurde ebenfalls mit einem Fachwerkgeschoss aufgestockt. An der Südseite des Fachwerkaufbaus ist heute noch deutlich das Geviert (Viereck) der ehemaligen Zugangstür zu erkennen, ebenso am Turm die zugemauerten früheren Schalllöcher.

Aus dieser Zeit stammen auch die Fresken an der südlichen Innenwand. Sie stellen Passionsszenen dar und wurden bei einer Renovierung 1938 wieder freigelegt.

Die Umfriedung von Kirche und Friedhof mit einer hohen Steinmauer erfolgte ebenfalls in dieser Zeit.

Ein weiterer großer Umbau und erneute Renovierung geschah dann 1723. Die Decke zum Obergeschoss wird durchbrochen und der nun nicht mehr benötigte Zufluchtsraum wird in das Kircheninnere integriert. Es entsteht die zweite Empore.



Der letzte große Umbau erfolgte 1901 durch das westlich vorgebaute Treppenhaus mit einem Zwiebelturm. Ausgelöst wurde dieser Anbau durch den tragischen Unglückstod einer französischen Adligen aus dem Hause Wittelsbach, die bei einer Wohltätigkeitsveranstaltung in Paris ums Leben kam. Bei einem entstehenden Brand konnten die nach innen aufgehenden Türen nicht mehr geöffnet werden. Daraufhin wurden die öffentlichen Gebäude in Bayern auf ihre Bau- und Feuersicherheit untersucht. Das führte zum Anbau eines neuen Treppenhauses, formschön mit einer Zwiebelhaube als Krönung.





Der Innenraum wird im Wesentlichen vom Umbau 1723 bestimmt.

Der Altartisch stammt wohl noch aus der romanischen Urkirche. Der Aufbau aus dem Jahr 1724 ist das Werk des Bildhauers Tiffenbeck aus Wilhermsdorf und die Malerei wurde durch Maler Rösler aus Neustadt a.d.A. ausgeführt::

Im Mittelfeld die Kreuzigungsszene mit Maria und Johannes zu Fuße des Gekreuzigten; die Blindflügel stellen die Maria, weiteren Kirchenpatrone Simon und Judas Thaddäus dar. Sie erlitten den Märtyrertod durch zersägen (Simon) und erschlagen (Judas), deshalb wurden ihnen Säge und Keule als Attribute gegeben. Der Sockel zeigt die Abendmahlsszene.

Die Kanzel aus dem Jahr 1764 zeigt die vier Evangelisten und Christus. Auf dem Schalldeckel der Auferstandene mit einer Fahne.

Der Taufstein von 1606 ist achteckig mit Inschrift der Namen der damaligen Obrigkeiten und Pastor Lietzheimer aus Nesselbach, der vermutlich auch der Steinmetz war.



Die Kirche hat ca. 150 Sitzplätze und wurde letztmalig von 1984-87 gründlich renoviert. Das Pfarrhaus wurde bis 1976 noch als Pfarrerdienstsitz und Wohnung genutzt, danach vermietet und steht aktuell leer. Es gibt keine eigenen Gemeinderäume, aber eine vertraglich vereinbarte, kostenlose Nutzung der Räume im kommunalen Dorfhaus. Diese Vereinbarung resultiert aus einer Abtretung des früheren Rechts der Mitbenutzung der ehem. Schulräume für kirchliche Gruppen.

Seit 2014 ist die Pfarrei Altheim der Pfarrei Dottenheim zugeordnet.

Es besteht noch ein übliches Gemeindeleben, Sonntagsgottesdienste im 14tägigen Rhythmus, Kindergottesdienst 1x monatlich im Dorfhaus, ebenso Frauentreff und Seniorenkreis 3x im Jahr. An Trinitatis immer gemeinsamer Gottesdienst mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Bad Windsheim im Dorfhaus.

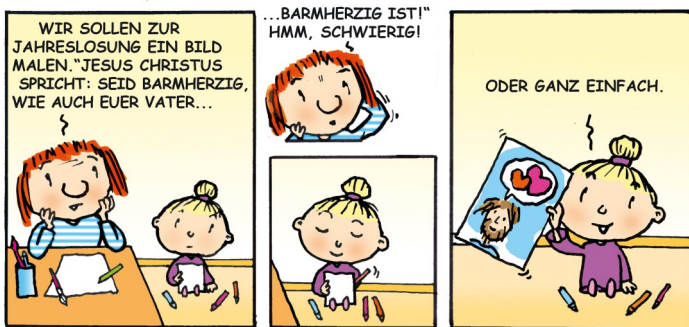
Das Kirchweihfest wird am Sonntag vor dem Namenstag (28. Oktober) der Patrone Simon u. Judas gefeiert.

Verfasst von E. Herndl / F. Klose





MINA & Freunde





Kinderseite



Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft!
Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Gätselreim



Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.
Welcher Weg ist der richtige?

Frostige Festung



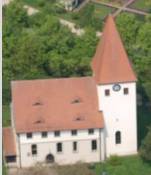
Mehr von Benjamin ...



Unsere Gottesdienste

	Altheim 	Dottenheim 
13.12.2020 3. Advent	09:30 Uhr Sprügel	Dietersheim 10:30 Uhr Sprügel
20.12.2020 4. Advent	K.G.	09:30 Uhr Sprügel
24.12.2020 Heiliger Abend	18:00 Uhr vorm Dorfhaus Pfr'in Riedel	Beerbach 15:30 Uhr Pfr. Ziermann Dottenheim 16:45 Uhr Dorfhaus—Sprügel Dietersheim 18:00 Uhr Eichenhain—Sprügel
25.12.2020 1. Weihnachtstag	K.G.	09:30 Uhr evtl. mit Abendmahl Sprügel
26.12.2020 2. Weihnachtstag	09:30 Uhr Pfr'in Rabenstein	K.G.
27.12.2020 1. Sonntag nach dem Christfest	K.G.	K.G.
31.12.2020 Silvester	18:00 Uhr Sprügel	15:00 Sprügel

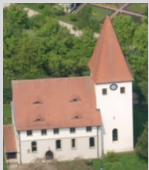
Unsere Gottesdienste

Langenfeld 	Ullstadt 	Unternesselbach 
10:15 Uhr Sprügel	K.G.	09:00 Uhr Sprügel
09:00 Sprügel	10:15 Uhr Sprügel	K.G.
16:00 Uhr vorm Rathaus Sprügel	17:00 Uhr Kirchhof Sprügel	18:00 Uhr Kirchhof Sprügel
K.G.	09:00 Uhr Sprügel	10:15 Uhr Sprügel
10:15 Uhr Sprügel	K.G.	K.G.
K.G.	K.G.	K.G.
17:30 Uhr Sprügel	16:30 Uhr Sprügel	19:00 Uhr Sprügel

Unsere Gottesdienste

	Altheim 	Dottenheim 
01.01.2021 Neujahr	K.G.	K.G.
03.01.2021 2. S. nach dem Christfest	K.G.	09:30 Uhr Sprügel
06.01.2021 Epiphanias	K.G.	Beerbach 10:30 Uhr Sprügel
10.01.2021 1. Sonntag nach Epiphanias	09:30 Uhr Pfr. Ziermann	K.G.
17.01.2021 2. Sonntag nach Epiphanias	K.G.	09:30 Uhr Präd. Schenker
24.01.2021 3. Sonntag nach Epiphanias	09:30 Uhr Sprügel	Dietersheim 10:30 Uhr Sprügel
31.01.2021 L. Sonntag nach Epiphanias	K.G.	09:30 Uhr Sprügel
07.02.2021 Sexagesimä	09:30 Uhr Pfr. Ottmüller	Beerbach 10:30 Uhr Pfr. Ottmüller
14.02.2021 Estomihi	K.G.	09:30 Uhr Sprügel
21.02.2021 Invokavit	09:30 Uhr Sprügel	Dietersheim 10:30 Uhr Sprügel
28.02.2020 Reminiszere	K.G.	09:30 Uhr Lektorin Bauer

Unsere Gottesdienste

Langenfeld 	Ullstadt 	Unternesselbach 
K.G.	K.G.	K.G.
K.G.	K.G.	K.G.
K.G.	10:15 Uhr Sprügel	09:00 Uhr Sprügel
09:00 Uhr Lektorin Bauer	K.G.	10:15 Uhr Lektorin Bauer
10:15 Uhr Pfr. Ottmüller	09:00 Uhr Pfr. Ottmüller	K.G.
K.G.	10:15 Uhr Sprügel	09:00 Uhr Sprügel
09:00 Uhr Sprügel	K.G.	10:15 Uhr Sprügel
10:15 Uhr Pfr. Ziermann	09:00 Uhr Pfr. Ziermann	K.G.
K.G.	10:15 Uhr Sprügel	09:00 Uhr Sprügel
09:00 Uhr Sprügel	K.G.	10:15 Uhr Sprügel
10:15 Uhr Pfr. Ottmüller	09:00 Uhr Pfr. Ottmüller	K.G.

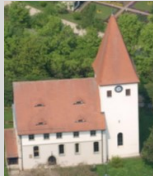
Unsere Gottesdienste

	Altheim 	Dottenheim 
05.03.2021 Weltgebetstag	19:00 Uhr Team	K.G.
07.03.2021 Okuli	09:30 Uhr Sprügel	Beerbach 10:30 Uhr Sprügel
14.03.2021 Lätare	K.G.	09:30 Uhr Sprügel
21.03.2021 Judika	09:30 Uhr Sprügel	Dietersheim 09:30 Uhr Sprügel

Passionsandachten 2021

24.02.2021	Dottenheim 19:00 Uhr	Präd. Schenker
10.03.2021	Ullstadt 19:00 Uhr	Sprügel
17.03.2021	Altheim 19:00 Uhr	Sprügel

Unsere Gottesdienste

Langenfeld	Ullstadt	Unternesselbach
		
19:00 Uhr Team	K.G.	K.G.
K.G.	10:15 Uhr Sprügel	09:00 Uhr Sprügel
09:00 Uhr Lektorin Bauer	K.G.	10:15 Uhr Lektorin Bauer
10:15 Uhr Sprügel	09:00 Uhr Sprügel	K.G.



Satt sehen.



Saat säen.

Teilen Sie die Freude am Silvesterfeuerwerk:
weniger Böller kaufen und Saatgut spenden.
So helfen Sie Menschen, sich selbst zu ernähren.
brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.